

Altlußheim, 22.01.2019

„Haushalt des Übergangs“

Haushaltsrede der Freien Wähler zum Haushalt 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Damen und Herren des Gemeinderates,
Damen und Herren Zuhörer

gestiegene Anforderungen bei der Kinderbetreuung und die daraus resultierenden Kosten haben es uns allen schwierig gemacht, einen genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen. Nichtsdestotrotz haben wir dies auch dank der guten Ertragskraft der Gemeinde und dem Bekenntnis zur Haushaltsdisziplin ohne nennenswerte Streichungen bei den freiwilligen Leistungen geschafft.

Mammutaufgabe Kinderbetreuung

Altlußheim ist eine Kinderbetreuungseinrichtung mit angeschlossener Gemeinde- das klingt doch recht provokant, illustriert jedoch die Realitäten, mit denen wir uns als Gemeinde auseinandersetzen haben. Die politisch geforderte und von den Menschen gewünschte Kinderbetreuung stellt uns vor enorme finanzielle Herausforderungen. Wir nehmen das erforderliche Geld gerne in die Hand, da die Kinder unsere Zukunft sind und eine gute Betreuung und Bildung wesentlich für deren Entwicklung sind. So werden wir hoffentlich im Herbst diesen Jahres den neuen katholischen Kindergarten mit 8 Gruppen in Betrieb nehmen können. Die Planungs- und Vergabephase konnten wir dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten recht kurz gestalten, so dass wir gute Chancen haben, den straffen Zeitplan auch einzuhalten.

Mit der Inbetriebnahme des Kindergartens werden durch zusätzliches Personal die Kosten im Verwaltungshaushalt wiederum steigen, was sich auf die Planung im kommenden Jahr wieder auswirken wird.

Als Freie Wähler ist es uns gerade im Verwaltungshaushalt wichtig die Ausgaben, die jedes Jahr nicht zuletzt aufgrund tariflicher Anpassungen und Kostensteigerungen in den Sachkosten zu verzeichnen sind, entgegenzuwirken und einzelne Haushaltspositionen immer wieder zu hinterfragen.

Das nächste Projekt lässt nicht lange auf sich warten. Die Erweiterung der Albert-Schweitzer-Schule muss dringend in Angriff genommen werden. Wir hoffen, dass wir bei der Planung und Vergabe genauso gut vorankommen, wie beim Kindergarten.

Erhaltung und Sicherung der kommunalen Infrastruktur

Die Investitionen in die Sanierung und Erhaltung unserer Infrastruktur ist ein Dauerbrenner. Es wurde sehr viel Geld in die Hand genommen, um beispielsweise den Abenteuerspielplatz zeitgemäß zu gestalten. Daher haben die Freien Wähler eine Toranlage beantragt, die den Zugang außerhalb der festgelegten Öffnungszeiten unterbindet und damit Verschmutzung und Vandalismus kein Ziel bietet.

Prioritäten setzen und Entscheidungen zeitnah umsetzen

Die Freie Wähler Gemeinderatsfraktion begrüßt, dass Gemeinderat und Verwaltung in der Vergangenheit eine Prioritätenliste für die anstehenden Vorhaben erstellt haben. Dieser Weg soll unbedingt weiter beschritten werden. Selbstverständlich muss diese Liste kontinuierlich mit dem Zustand der Infrastruktur und den aktuellen Bedarfen abgeglichen werden. Nur so können eventuell freiwerdende Haushaltsmittel umgehend wieder eingeplant werden.

Verkehrsbelastungen nicht akzeptieren

Den Freien Wähler ist es im Haushalt 2019 leider nicht gelungen, für ein Gutachten zur Verkehrsberuhigung im gesamten Ort eine Mehrheit zu bekommen. Ein solches Gutachten soll auch die Umlenkung bzw. Verteilung von Verkehrsströmen berücksichtigen, die gerade durch die Baugebiete in der Hockenheimer Flur gewachsen sind. Die in der Vergangenheit ergriffenen Maßnahmen sind leider nicht immer von Erfolg gekrönt gewesen, da dies immer nur Einzelmaßnahmen waren. Die Freien Wähler werden in dieser Sache jedoch nicht locker lassen, da nur durch dachte Konzepte zum Erfolg führen.

Vereine

Viele Menschen tragen in Altlußheim durch ehrenamtliche Tätigkeiten und bürgerschaftliches Engagement zum Zusammenhalt in unserer Gemeinde bei. Insbesondere Vereine und Vereinsmitglieder leisten durch vielfältige Aktivitäten einen wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl. Gerade diese Vielfalt macht Altlußheim zu einer lebenswerten Gemeinde. Es ist für die Freien Wähler daher auch für 2019 das Signal richtig und wichtig, dass es zu keinen Einsparungen oder Kürzungen der gemeindlichen Zuschüsse zur Vereinsarbeit kommen wird.

Gewerbesteuer

Der HH 2019 sieht keine Steuererhöhung vor. Eine solche Erhöhung würde gerade im Hinblick auf die aktuellen Konjunkturaussichten das örtliche Gewerbe eher schwächen. Da eine solche Steuer auf den Unternehmensgewinn erhoben wird, ist dieses Steueraufkommen keine solide Planungsgrundlage.

Allgemeine Finanzwirtschaft

Die kritische und restriktive Haushaltspolitik des Gemeinderates hat in den letzten Jahren zur Stabilität des Haushaltes und damit auch zu einer Kontinuität der Leistungserbringung und des Leistungsangebotes für unsere Altlußheimer Bürgerinnen und Bürger geführt. Von Seiten der Freien Wähler werden wir den Haushalt 2019 ebenso aus diesem Focus begleiten.

Zusammenfassend muss man feststellen, dass die knappen Mittel keine großen Gestaltungsspielräume zulassen. Durch Änderungen im kommunalen Haushaltsrecht werden die Spielräume, die uns zur Verfügung stehen weiter eingeengt. Auch weckt die noch gute Wirtschaftslage Begehrlichkeiten, bei verschiedenen Sozialleistungen noch eine Schippe nachzulegen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass in Berlin „bestellt“ wird, den Deckel aber müssen zum großen Teil die Kommunen zahlen.

Der Haushalt 2019 kann bei den angeführten Rahmenbedingungen aus Sicht der Freien Wähler nur ein Haushalt des Übergangs sein mit dem Ziel, die Gemeindefinanzen nachhaltig zu konsolidieren. Die eingeschlagene Richtung der Haushaltsdisziplin stimmt, jedoch darf uns hier weder die Puste ausgehen, noch der Wille abhandenkommen, das gesteckte Ziel auch zu erreichen.

Das bedeutet konkret, dass zusätzliche Wünsche auch durch Einsparungen an anderer Stelle gegenfinanziert sein müssen, also keine Zustimmung ohne Finanzierungsvorschlag.

Nur ein solider Haushalt gibt uns Bürgern die Möglichkeit, die Zukunft der Gemeinde aktiv zu gestalten und nur so ist kommunale Selbstverwaltung möglich.

Für die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit möchten wir uns bei unseren Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, der Gemeindeverwaltung, insbesondere bei Herrn Büchel und seinem Team bedanken.

FWV-Gemeinderatsfraktion

Klaus Oettinger
Fraktionsvorsitzender

Werner Köhler
Gemeinderat

Friedbert Blaschke
Gemeinderat